

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 10. Historie. Von der Flucht Jesu nach Egypten. und von den unschuldigen
Kindern zu Bethlehem. Matthäi 2. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320)

3. Wir müssen auch freygebig seyn, wenn die Ehre Jesu kan velt-
herlicher, und sein Reich ausgebreitet werden.

Die Weisen schenken ihm Gold, Beybrauch und Myrrhen: Wir
können ihn zwar selbst nicht beschenken; indessen siehet er das, was
auf die Ausbreitung seines Reiches verwendet, und seinen dürsti-
gen Freunden gegeben wird, so an, als ob er es selbst empfieng.
(Matth. 25, 40.)

Gottselige Gedanken.

Die Weisen bringen dir, Herr Jesu, schöne Gaben;

Sie tragen Beybrauch, Gold und Myrrhen in der Hand.

Wie? solltest du wohl dieß von mir auch wollen haben?

Nein; meine Dürstigkeit ist dir gar wohl bekannt:

Gieb mir dein Herz, sprichst du*; das will ich dir auch geben;

Ich will nicht mir, nein; dir, durch deinen Beystand leben.

* Sprichw. Sal. 23, 26.

Die 10. Historie.

Von der Flucht Jesu nach Egypten, und von den unschuldigen Kindern zu Bethlehem.

Matthäi 2. Capitel.

Matth.¹ Nachdem die Weisen hinweggezogen waren, er-
2,13. schien der Engel des Herrn dem Joseph im
Traume, ² und befahl ihm, daß er das Kindlein und
seine Mutter zu sich nehmen, und in Egypten fliehen
sollte: ³ Daselbst sollte er so lange bleiben, bis er ei-
nen andern Befehl von Gott bekommen würde. ⁴
Diese schleunige Flucht wurde deswegen von Gott
veranstaltet, weil Herodes das Jesuskind tödten
v.14. wollte. ⁵ Joseph that, was ihm der Engel befohlen
hatte, und machte sich bey der Nacht auf den Weg,
v.16. und reisete nach Egypten. ⁶ Der König Herodes sahe
es unterdessen ein, daß er von den Weisen betrogen
v.12. war: ⁷ Denn sie kamen nicht wieder nach Jerusa-

Deutliche Fragen.

1. Was begab sich, als die Weisen wieder abgereiset waren?
2. Was befahl der Engel dem Joseph?
3. Wie lange sollte Joseph in Egypten bleiben?
4. Warum sollte er nach Egypten flüchten?
5. Was that Joseph hierauf?
6. Was wurde unterdessen Herodes gewahr?
7. Worinnen war er von den Weisen betrogen worden?

lem, wie sie ihm versprochen hatten. ⁸ Hierauf wur-^{Matth.}
 de er zornig, und ließ alle Kinder, welche zwey Jahr ^{2.}
 alt, und darunter waren, sowohl zu Bethlehem, als
 auch in denen angränzenden Ortschaften umbrin-
 gen. ⁹ Denn er glaubte, das Kindlein Jesus müßte
 nothwendig auch mit darunter seyn; ¹⁰ weil er aus
 der Erzählung derer Weisen geschlossen hatte, daß
 der neugebohrne König der Juden nicht älter, als
 zum höchsten zwey Jahr, seyn könnte. ¹¹ Im folgen-
 den Jahre starb dieser König Herodes an einer häß-
 lichen Krankheit. ¹² Alsobald erschien der Engel des ^{v. 19.}
 Herrn dem Joseph im Traume in Egypten, und
 sprach: ¹³ Stehe auf, nimm das Kindlein, und seine ^{v. 20.}
 Mutter zu dir, und zeuch hin in das Land Israel; sie
 sind gestorben, die dem Kinde nach dem Leben stun-
 den. ¹⁴ Das that Joseph, und zog auf Gottes Be- ^{v. 21.}
 fehl in die Stadt Nazareth; und eben daselbst wur- ^{v. 22.}
 de daher der Herr Jesus erzogen. ^{v. 23.}

8. Was erfolgte darauf für ein Blutbad?
9. Warum ließ Herodes die Kinder tödten?
10. Warum eben die zweyjährigen?
11. Wenn starb dieser Herodes?
12. Von wem erfuhr es Joseph?
13. Was sagte der Engel zu Joseph?
14. Wo wohnte darnach Joseph?

Nützliche Lehren.

1. Selbst die geheimsten Anschläge derer Menschen sind GOTT nicht verborgen.

Herodes faßte den Anschlag, Jesus mit den Kindern zu Beth-
 lehem tödten zu lassen, ohne daß er solches andern entdeckte; aber
 deswegen offenbahrte Gott dennoch dies alles dem Joseph.

2. Was Gott beschlossen hat, kan niemand verhindern, und wenn
 es auch der mächtigste und größte Monarch wäre.

Jesus sollte nicht in seiner Kindheit sterben; daher waren alle
 Bemühungen des Königes Herodes, welche auf die Hinrichtung
 Jesu abzielten, vergeblich.

3. Der Rath Gottes ist wunderbabelich, und führet es herrlich
 hinaus. (Jes. 28, v. 29.)

Wie wunderbahr war es nicht, daß nicht nur Jesus schon in
 seiner Kindheit nach Egypten fliehen mußte, sondern daß auch Gott